

# Lehrer am Berufssgymnasium?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 25. Oktober 2012 22:23

## Zitat von Jorge

Gerade als Student der Sonderpädagogik sollte man sich eigentlich nicht über diese Schüler lustig machen.

Schade, dass du meine Intention nicht verstanden hast - und das trotz der Smileys. 😞

Ich wollte mich mitnichten über die Schüler lustig machen, sondern darüber, dass manche Gymnasiallehrer sich wohl für zu fein halten, sie zu unterrichten. Zumindest interpretiere ich das so, wenn gesagt wird, dass man sich wegen dieser Schüler gut überlegen sollte, ob man wirklich an dieser Schulform arbeiten will. Oder habe ich da einen Denkfehler drin?

Dass heute nicht mehr so viele Förderschüler den Hauptschulabschluss schaffen, hat indes andere Ursachen als das Engagement der Sonderschullehrer: Wir haben nämlich auch an der Förderschule (Schule für Lernbehinderte) einen Wandel der Schülerschaft zu verzeichnen. Die früheren fitteren L-Schüler besuchen heute überwiegend Regelschulen. Dafür hat man eine nicht unbeträchtliche Anzahl an Schülern an der L-Schule, die eigentlich an eine G-Schule gehören würden. Viele Schüler haben zunehmend massive emotional-soziale Probleme, die jegliches schulisches Arbeiten auf einen Abschluss hin unmöglich machen.

Hinzu kommt auch, dass in manchen Gegenden Schulabgänger mit Förderschulabschluss einen Ausbildungsplatz beim Berufsbildungswerk garantiert bekommen. Haben sie jedoch einen Hauptschulabschluss erworben, müssen sie sich selbst nach etwas umschauen, was mit einem (unterdurchschnittlichen) Hauptschulabschluss von der Förderschule natürlich nicht unbedingt einfach ist. Deshalb wählen auch fittere Schüler oft die einfachere Variante.